

Standorte entwickeln und Fachkräfte gewinnen

Aktueller Bericht der Wirtschaftsförderin Bettina Keller zum Stadtrat - Informationen zu umgesetzten Maßnahmen und neuen Projekt

Ein Filmclip, der Unternehmen bei der Anwerbung von Auszubildenden und Studenten unterstützen soll, regelmäßige Gespräche mit Freiburger Unternehmen, um zu erfahren, welche aktuellen Probleme es gibt, Arbeitstreffen mit der Partnerstadt Amberg, um neue Impulse für Projekte zu bekommen, Organisation der RESTEC- Kooperationsbörse Ressourcentechnologie Mittelsachsen und die Unterstützung von Ärzten, die in Freiberg eine Praxis eröffnen wollen, sind nur einige Projekte, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Freiberg im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht oder begleitet hat. Zur jüngsten Stadtratssitzung informierte Bettina Keller, seit 2010 Wirtschaftsförderin der Stadt Freiberg, in ihrem jährlichen Bericht über alle laufenden und abgeschlossenen Maßnahmen, die die regionale Wirtschaft bei den wachsenden Krisen und Konfliktsituationen unterstützen.

Wirtschaftsförderung vor gut 20 Jahren hatte vor allem die Aufgabe, Unternehmen mit lukrativen Fördergeldern und neu ausgewiesenen Gewerbeflächen in die Region zu ziehen. Heute sind die Herausforderungen an die Unternehmen mannigfaltig, die Rahmenbedingungen wandeln sich ständig. Klimawandel, Ressourceneffizienz, Digitalisierung und Fachkräftemangel sind aktuelle Themen, auf die die Unternehmen eine Antwort finden müssen. Das heutige Aufgabenspektrum der kommunalen Wirtschaftsförderung beinhaltet vor allem die Standortentwicklung und die Gewinnung neuer Fachkräfte. Es gilt Lösungen zu finden auf die Fragen, was getan werden muss, um gutes Personal zu halten und weitere Fachkräfte anzulocken. Die Zusammenarbeit vieler Partner ist dafür eine Notwendigkeit.

Attraktive Gewerbeflächen bilden die Basis für eine erfolgreiche Ansiedlung von Unternehmen. Da alle Gewerbegebiete in Freiberg zu fast 100 Prozent ausgelastet sind, ist die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes Schwarze Kiefern in Freiberg überaus wichtig. Gemessen an den Gewerbesteuererträgen der Stadt Freiberg, lässt sich ein positives Fazit ziehen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich nach den Corona-Jahren deutlich positiver entwickelt und lagen zum Ende des Jahres bei 25,4 Millionen Euro (2019: 22 Millionen Euro).

Die Halbleiterindustrie in Freiberg sieht wachsenden Bedarf mit Blick auf die Künstliche Intelligenz und investiert in die hiesigen Unternehmensstandorte. Zudem setzt die Freiburger Recycling- und Entsorgungsindustrie stark auf Innovationen und Investitionen. Die Becker Umweltdienste GmbH baut gegenwärtig im Gewerbegebiet Freiberg Ost und wird im



Der erste Spatenstich für den neuen Firmenstandort der Becker Umweltdienste GmbH im Gewerbegebiet Freiberg Ost. Im Sommer 2024 sollen der neue Verwaltungs- und Sozialtrakt sowie ein erweiterter Logistikpark entstehen. Foto: Stadt Freiberg



Der Filmclip „weekdays for future“ (Foto links) ist ein Projekt, mit dem Fachkräfte für Freiberg gewonnen werden sollen, die Sonderausgabe zum Wirtschaftsstandort Freiberg in Kooperation mit dem Magazin „Freiberg aktuell“ ein weiteres.

Sommer ihren neuen Standort einweihen. Der erste Spatenstich war im September 2023. Die Siltronic AG weihte am 14. September ihren Erweiterungsbau ein mit 20.000 Quadratmeter Nutzfläche. Der Aluminium-Recycler PreZero Pyral eröffnete am 21. Dezember 2023 das neue Werk II auf der Carl-Schiffner-Straße.

Mit neuester Forschung und Entwicklung sowie innovativen Verfahren gehören Freiburger Firmen zu wichtigen Rohstofflieferanten u.a. für die Automobil-, Pharma-/Chemische- und Halbleiterindustrie in Deutschland. Auch andere Branchen investieren weiter in den Ausbau ihrer Standorte in Freiberg. Angefangen von der Automobilzulieferindustrie, über die Nahrungswirtschaft bis hin zum metallverarbeitenden Gewerbe. Zudem sucht das metallverarbeitende Gewerbe nach Bestandsobjekten oder Gewerbeflächen, um sich zu erweitern.



Projekte 2023

◆ Austausch mit der Wirtschaft,

Kooperations- und Netzwerkarbeit:

Um sich über die aktuelle Lage in der Stadt und in den Branchen auszutauschen, findet einmal im Monat eine Videokonferenz mit Oberbürgermeister Sven Krüger und Freiburger Unternehmen statt. Die Stadt steht in ständigem Kontakt mit den Unternehmen, besucht sie und nimmt an Projektgruppensitzungen teil. Um neue Impulse und Ansätze ging es auf dem Arbeitstreffen mit der Wirtschaftsförderung und dem Citymanagement der Stadt Freiberg und Vertretern der Stadt Amberg, der Wirtschaftsförderung Amberg GmbH, des Stadtmarketing e.V. sowie des Amberger Congress Centrums. Themen wie der Azubibus, das Stadtlabor und die Quartiersentwicklung im Amberger Norden sowie Veranstaltungen und Kongresse in Amberg waren Themen des Austausches. Bereits in diesem Monat wird eine Delegation aus Amberg in Freiberg erwartet.

◆ Projektarbeit:

Die regionale Wirtschaft sucht nach Fachkräften. Dabei will die Stadt Freiberg aktiv die hiesigen Firmen unterstützen. Ein Filmclip soll sie dabei begleiten, Arbeitskräfte über verschiedene Kanäle (Social Media, Homepages etc.) anzusprechen. Branchenoffen ausgerichtet beleuchtet ein Filmclip neben den attraktiven Jobangeboten vor allem Freizeit- und Lebensaspekte in der Silberstadt für die Zielgruppe

Familien mit Kindern und Paare im Alter von 30 bis etwa 40 Jahren. Im Januar 2023 wurde der Clip veröffentlicht und kann kostenfrei genutzt werden. Aufgrund des positiven Feedbacks wurde ein weiterer Film im Sommer 2023 produziert. Er richtet sich an 14- bis 20-Jährige potenzielle Auszubildende und Studierende.

◆ Veranstaltungen mit Wirtschaft und Wissenschaft:

Am 9. Mai fand zum dritten Mal die RESTEC- Kooperationsbörse Ressourcentechnologie Mittelsachsen im DBI Freiberg statt. Mehr als 40 Aussteller und über 100 Gäste, u.a. Unternehmer, Gründer, Wissenschaftler und Dienstleister, tauschten sich über aktuelle Branchenentwicklungen und mögliche Kooperationen aus.

◆ Öffentlichkeitsarbeit:

Eine „Sonderausgabe zum Wirtschaftsstandort Freiberg“ in Kooperation mit dem Magazin „Freiberg aktuell“ und hiesigen Firmen wurde Anfang Mai veröffentlicht. Thematisiert werden aktuelle Projekte der Wirtschaft, Ansiedlungen, Ehrungen und Vorhaben der Wirtschaftsförderung. Eine neue Auflage erfolgt im Mai 2024.

Geplante Aktivitäten und Projekte 2024

In diesem Jahr wird der Filmclip „weekdays for future“ zur Fachkräftegewinnung für Unternehmen mit der Zielgruppe 14 bis 20-Jährige (Auszubildende/Studierende) vermarktet. Der Film ist für alle kostenfrei nutzbar. Ein Special zum Wirtschaftsstandort Freiberg in Kooperation mit dem Magazin „Freiberg aktuell“ soll veröffentlicht werden. Die Absicherung der medizinischen Versorgung bleibt ein wichtiges Thema. Und so wird die Wirtschaftsförderung auch 2024 Ärzte bei der Ansiedlung oder Praxisübernahme in Freiberg unterstützen. Zudem finden Veranstaltungen mit Freiburger Unternehmen und Institutionen statt, die die Stadt organisiert bzw. durchführt, die „Nacht der Wissenschaft und Wirtschaft“ am 25. Mai mit TU Bergakademie Freiberg und Unternehmen im Gewerbegebiet Süd und die Netzwerkveranstaltung „Werkhallen-Talk 2.0“ am 11. Juni in Kooperation mit IHK Chemnitz Regionalkammer Mittelsachsen und PAMA paper machinery GmbH. Die nächste Netzwerkmesse RESTEC - Kooperationsbörse Ressourcentechnologie Mittelsachsen ist für 2025 geplant. Bis dahin soll ein neues Konzept erarbeitet werden.

Kontakt

Universitätsstadt
Freiberg

Wirtschaftsförderung
Bettina Keller

Obermarkt 24
09599 Freiberg

Tel: 03731 / 273 159
E-Mail: wifoe@freiberg.de

